



Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: **Stadt Schönebeck (Elbe)**, Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt
Markt 1, Schönebeck (Elbe)

Bearbeitung: **Büro für Architektur und Stadtplanung**, Marlies Brinkhoff / Mitarbeit: David Brinkhoff
Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg Tel. 0391 7277 540
Email: stadtplanung-brinkhoff@web.de

Stand: November 2011

Inhalt

Einführung

Schönebeck- Stadt am Strom	3
Potentiale der Altstadt (<i>Plan</i>)	4

‘Die Altstadtroute’

‘Die Altstadtroute’	5
Touristische Altstadtroute und Handlungsschwerpunkte (<i>Plan</i>)	6
Die ‘Altstadtroute’	7
Das Lichtstelenkonzept	8
Das Belagkonzept (<i>Plan</i>)	9

Gestaltungsschwerpunkte und Ziele

Barbyer Tor/ Gestaltungskonzept	11
Salztor	12
Elbtor	13
Markt	14
Breiteweg/ Gestaltungskonzept	15
Friedensplatz/ Gestaltungskonzept	16
	20

Parks und Grünanlagen (*Plan*)

Elbepark	25
Elbufer/ ‘Skulpturenpark’	27
Elbufer/ Cokturhof/ Salinekanal	28
Friedenspark	29
	30

Beleuchtung

Beleuchtung	33
Leuchtentypen Bestand (<i>Plan</i>)	34
Beleuchtung Nacht (<i>Plan</i>)	35

Abzuleitende Maßnahmen

Abzuleitende Maßnahmen	40
Die Gestaltungselemente	41

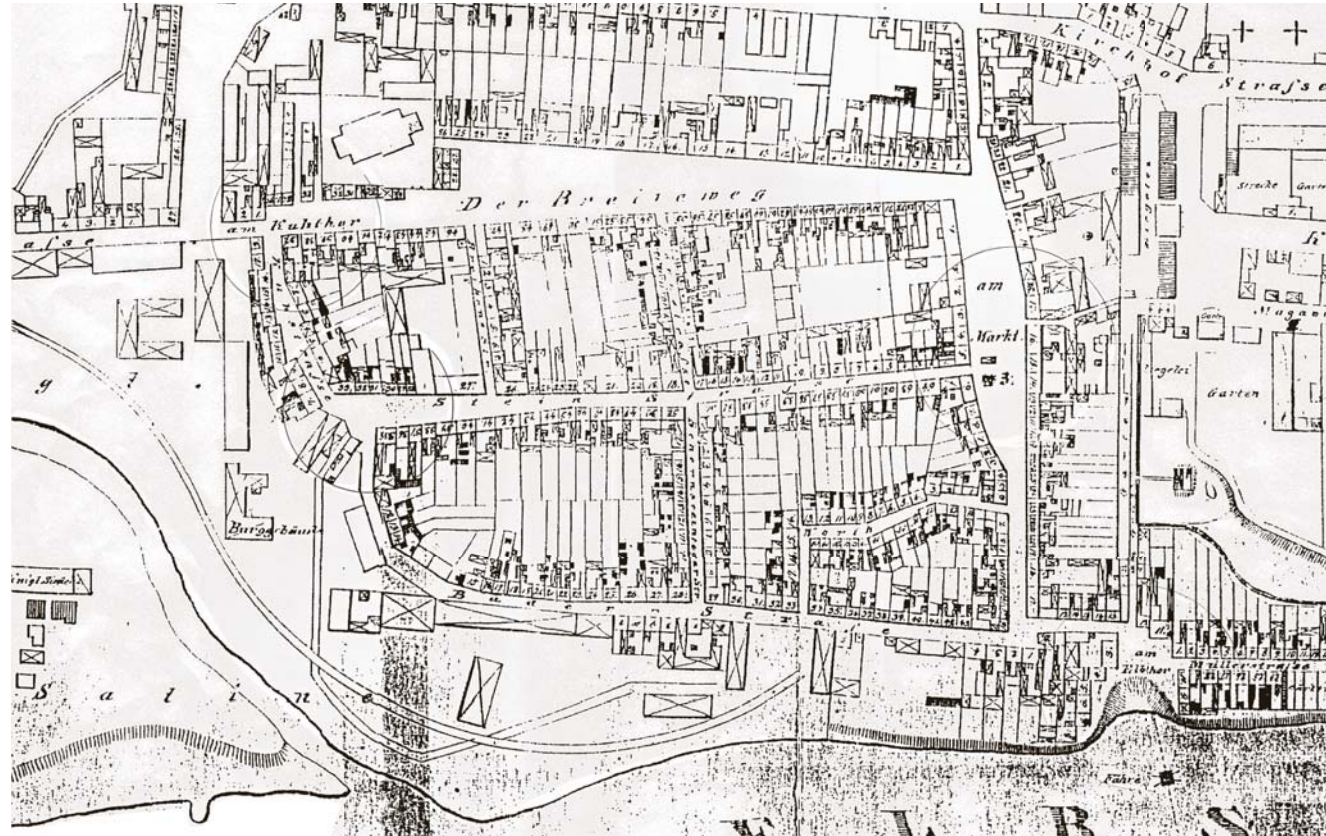


Abb. Schönebeck um 1850

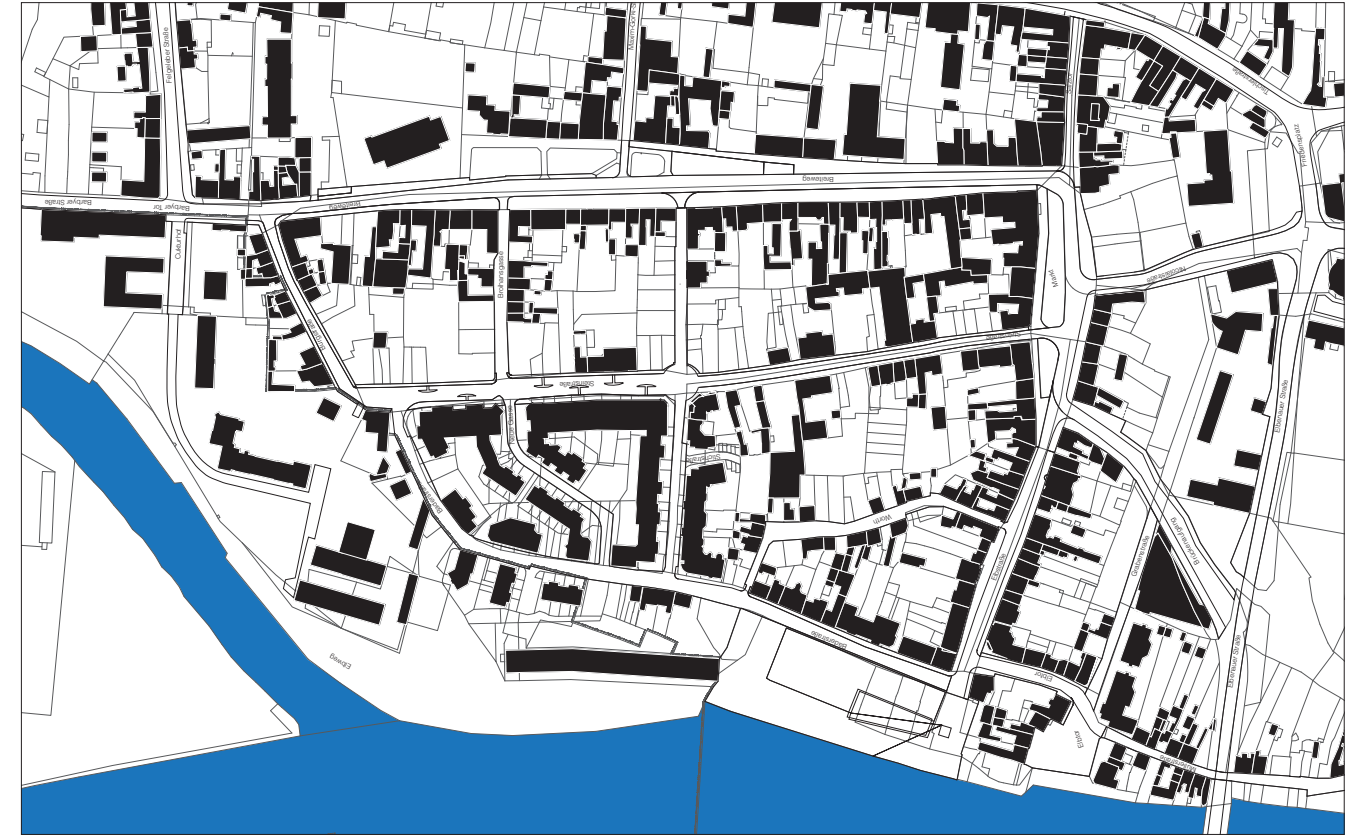


Abb. Planausschnitt Altstadt 2009

Schönebeck- Stadt am Strom

Betrachtungsgebiet und Mittelpunkt des Raum- und Gestaltungskonzeptes ist der Kernbereich der Altstadt, der wertvollste und stadtgeschichtlich älteste Teil der Stadtanlage. Von hier aus, von der ersten Ansiedlung am Hochufer der Elbe, begann sich die Stadt Schönebeck zu entwickeln und auszudehnen.

Der weitestgehend erhalten gebliebene mittelalterliche Stadtgrundriss mit Resten der Stadtmauer ist das Kernstück der Altstadt.

Die Elbfurt und das Elbtor – ein Denkmalbereich - zeugen vom Beginn des Handels und Wandels in der Stadt und einem der damals wichtigsten Handelswege, der Salzstraße, die von Nord nach Süd

die Stadt durchzog.

Über das Barbyer oder Kuitor, heute nicht mehr erkennbar, erreichte man damals den ursprünglichen Marktplatz, der sich westlich der Stadtkirche St. Jacobi befand, am Ostende des Breitenweges.

Der heutige Marktbereich vom Brückenaufgang im Norden bis zum Salzturm im Süden und sowie der Breiteweg sind die Hauptachsen des zweiten großen Denkmalbereiches der Altstadt.

Zu den Baudenkmalern zählen einige erhaltene Zeugnisse der Schönebecker Profanarchitektur der Barockzeit sowie Gebäude des ehemaligen königlichen Salzamtes auf dem Gelände der ehe-

maligen Burg an der Elbe bzw. am Salinekanal.

Auch die Fabrikantenvillen am Streckenweg und an der Böttcherstraße stehen unter Denkmalschutz. Sie sind Zeugen einer späteren Epoche des industriellen Aufschwungs der Stadt.

Ein hervorragendes städtebauliches Potential ist damals wie heute die unmittelbare Lage der Altstadt am Ufer der Elbe.

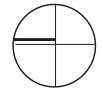
Die Altstadt - Eine Lesebuch zur Geschichte der Stadt.

Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)

Büro für Architektur und Stadtplanung, Marlies Brinkhoff
 Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg Tel. 0391 7277 540
 Email: stadtplanung-brinkhoff@web.de

Denkmale und Denkmalbereiche



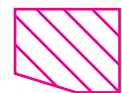
Legende



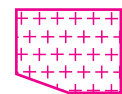
Altstadtbereich (Verlauf Stadtmauer)



Baudenkmäler



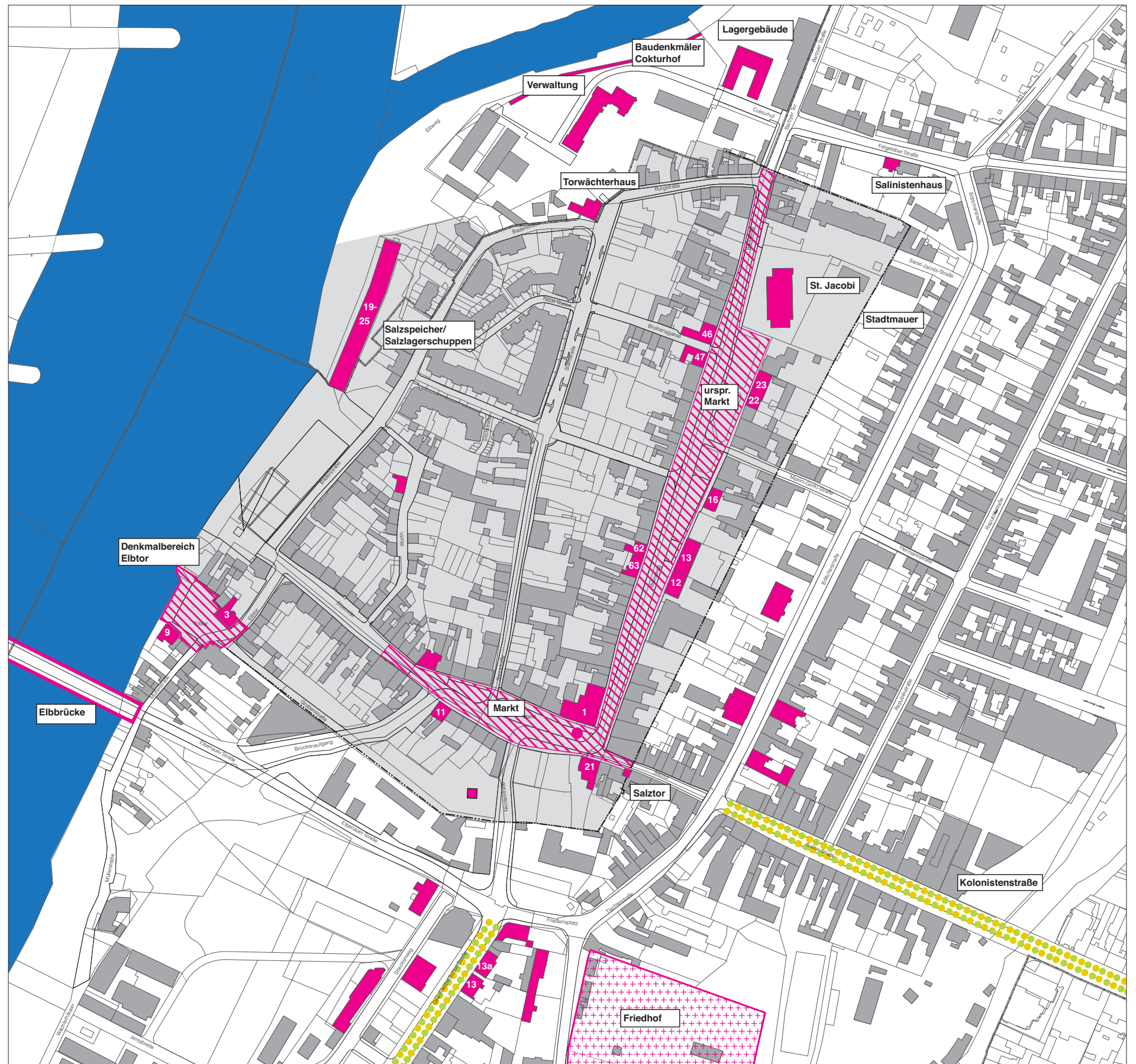
Denkmalbereiche



ehemaliger Friedhof



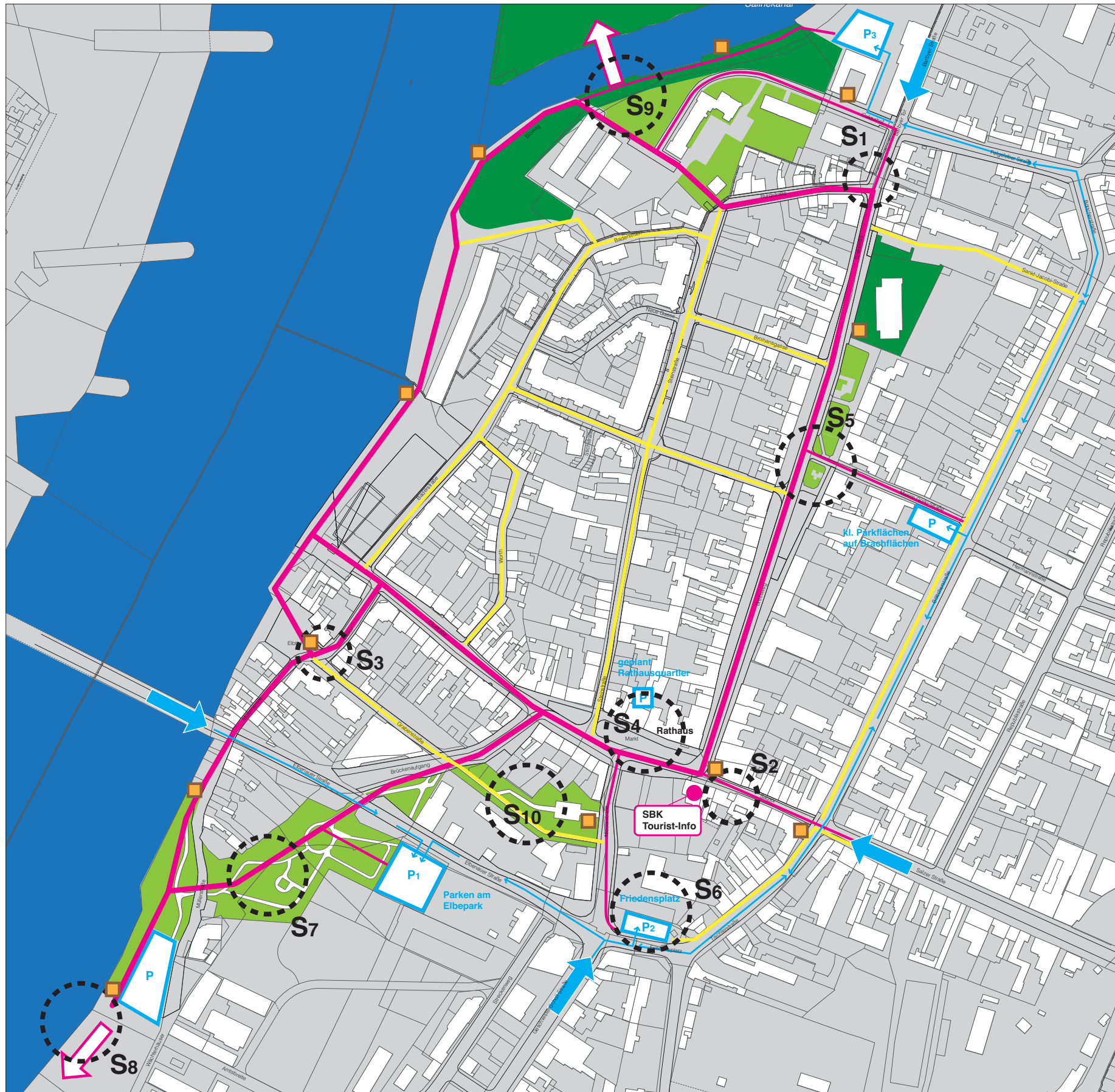
alte Kolonistenstraße



Die Altstadtroute

‘Im Rahmen der Geschichtsbewahrung und – präsentation sind die historischen Orte oder ‘landmarks’ im öffentlichen Raum heute wichtige Standortfaktoren, die der Stadt Unverwechselbarkeit geben und als Alleinstellungsmerkmale unbedingt auch zu inszenieren sind. Investitionen in die Geschichte lohnen sich, weil sie den touristischen Wert der Stadt erhöhen und zur Steigerung der Lebensqualität in den Altstadtbereichen beitragen.’

(Zitat aus: ‘Das Gedächtnis der Stadt’, Frau Prof. Aleida Assmann)



Touristische Altstadtroute und Handlungsschwerpunkte

Die durch Wege verknüpften geschichtsträchtigen Orte und Anziehungspunkte innerhalb des Altstadtbereiches ergeben eine **Altstadtroute** – ein **räumliches Gerüst**, das den wichtigsten Identitätsbereich der Stadt zusammenfasst.

Legende

- Altstadtroute
- Nebenroute
- ➔ Stadteingänge heute
- Verkehrsführung (Besucher)
- P park&go - Standorte
- Handlungs- und Gestaltungsschwerpunkte
- 1 Barbyer Tor
- 2 Salztor
- 3 Elbtor
- 4 Markt
- 5 Breiteweg
- 6 Friedensplatz
- 7 Elbepark
- 8 'Elbufer' / Der Skulpturenpark
- 9 'Elbufer' / Cokturhof / Salinekanal
- 10 'Friedenspark' / Stadtmauerpark

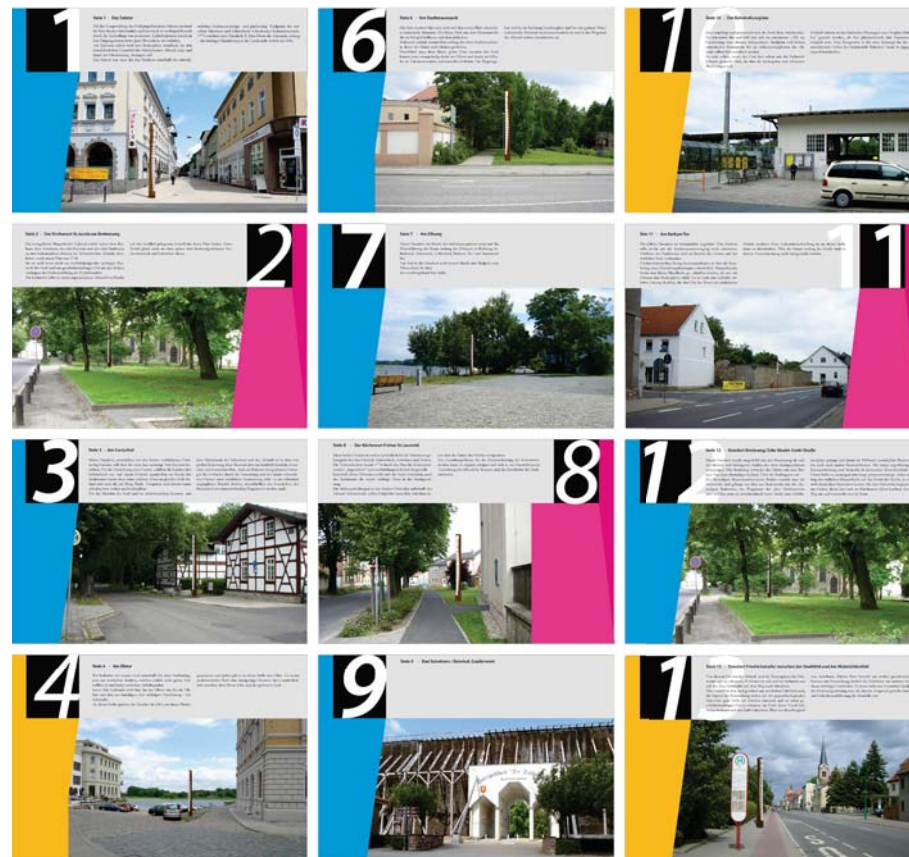


Abb. Plakat Lichtstelenkonzept

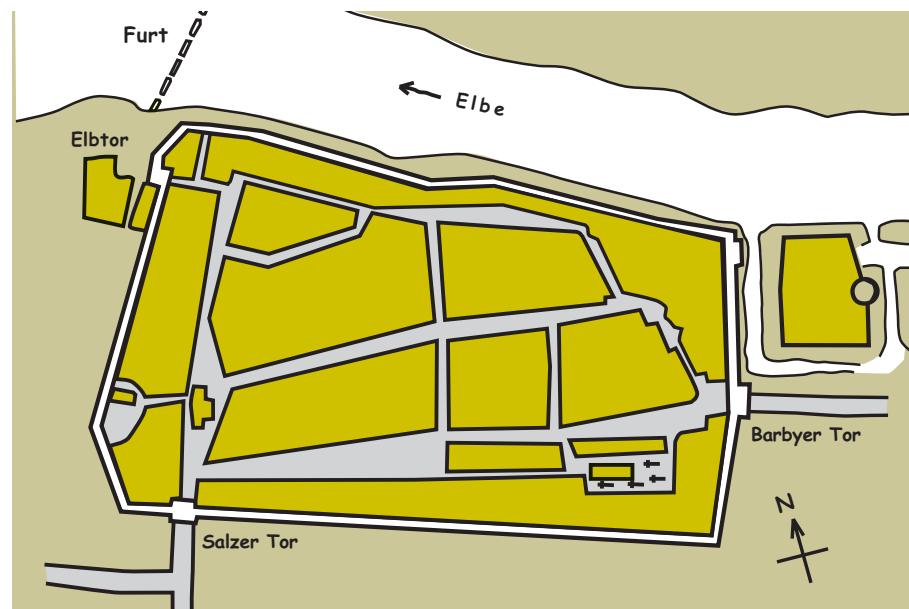


Abb. mittelalterlicher Stadtgrundriss, Schönebeck

Die Altstadtroute- das räumliche Gerüst

Im Kontext dieser Altstadtroute ist es wichtig, einen **Leitfaden für den ruhenden Verkehr** zu entwickeln – Angebote für den Besucher der mittelalterlichen Altstadt zu schaffen.

Diese **park & go - Standorte** sollten möglichst außerhalb bzw. peripher zum Kernbereich liegen, unmittelbar an den heutigen Stadteingängen zum historischen Bereich und kurzfristig ohne große Aufwendungen verfügbar sein. Hinsichtlich der anstehenden Umgestaltungsarbeiten des Marktes ist das von nicht unwesentlicher Bedeutung.

Wir haben deshalb den Bestand betrachtet und die **vorhandenen Einrichtungen**, wie den Parkplatz Friedensplatz am westlichen Stadteingang, den großen Parkplatz im Cokturhof am Barbyer Tor sowie den vorhandenen Parkplatz an der Elbenauer Straße am Elbepark in das Raumkonzept Altstadt aufgenommen.

Die Entfernung vom Friedensplatz zum Markt beträgt beispielsweise ca.70 Meter. Auch die anderen PKW- und zum Teil auch Busabstellmöglichkeiten sind an die Altstadtroute gut angebunden.

Die Ausstattung dieser **Empfangs- und Infopunkte** ist aufzurüsten. Zur ersten Information und Orientierung bedarf es eines Stadt- bzw. Altstadtplanes mit Routendarstellung, Erläuterungen zum Lichtstelenkonzept usw.

- Maßnahme:**
- Die Altstadtroute publizieren und als touristische Marke aufbauen
 - Einrichtung eines Parkleitsystems
 - Einrichtung eines Touristischen Leitsystems
 - park & go -Standorte/ Infopunkte einrichten

Das Raumkonzept **Altstadtroute** setzt besondere stadträumliche und gestalterische Ansprüche.

Die im **Gestaltungskonzept** verwendeten und wiederkehrenden Materialien, Ausstattungselemente und Gestaltungsmittel sollen dem Benutzer Führung und Orientierung geben. Er muss spüren und mit seinen Sinnen wahrnehmen, dass er sich auf historischem, geschichtsträchtigen Boden bewegt.

Sorgfältig ausgewählte und nur sparsam eingesetzte künstlerische Akzente ergänzen diese Wegegestaltung und stellen örtliche Besonderheiten heraus oder setzen sie erst ins rechte Licht.

Das Lichtstelenkonzept

Mit dem Gestaltungselement der `Lichtstele` soll der öffentliche Raum Schönebecks etwas Besonderes erhalten, etwas Unverwechselbares, etwas Schmückendes. Darüber hinaus hat sie eine Botschaft, eine Geschichte zur Stadt zu erzählen.

Am Abend leuchtet sie wie eine grazile Vase und am Tage ist sie ein Cortenstahlobjekt. Sie wird an stadthistorisch wichtigen Orten stehen, wichtige Blickachsen aufzeigen, den Bürger und Gast durch die Altstadt führen und auf besondere Punkte aufmerksam machen. Die Lichtfarbe variiert zwischen blau, was für Wasser/Elbe steht und weiss. Als Material für den Stelenkörper wurde Cortenstahl gewählt. Er steht für Prozesshaftigkeit und Veränderung, aber auch als Assoziation für den Hafen, für den Schiffsbau, für eine Zeit als die Stadt noch vom Salzhandel lebte. Das Weiß der Leuchte ist die Farbe des Salzes.

Diese Thematik wurde bereits am Salzblumenplatz aufgegriffen und soll durch das Lichtobjekt Stele als ein Synonym für einen wichtigen aber kaum noch im Stadtbild ablesbaren Teil der Stadtgeschichte weitergetragen werden.

Die Stele sollte eine kleine Gravur im Sockelbereich erhalten mit der Stelennummer, damit ein eindeutiger Bezug zur Verortung hergestellt ist. Ein Faltblatt vermittelt dem Gast die Geschichte zum Ort.

Die Standorte

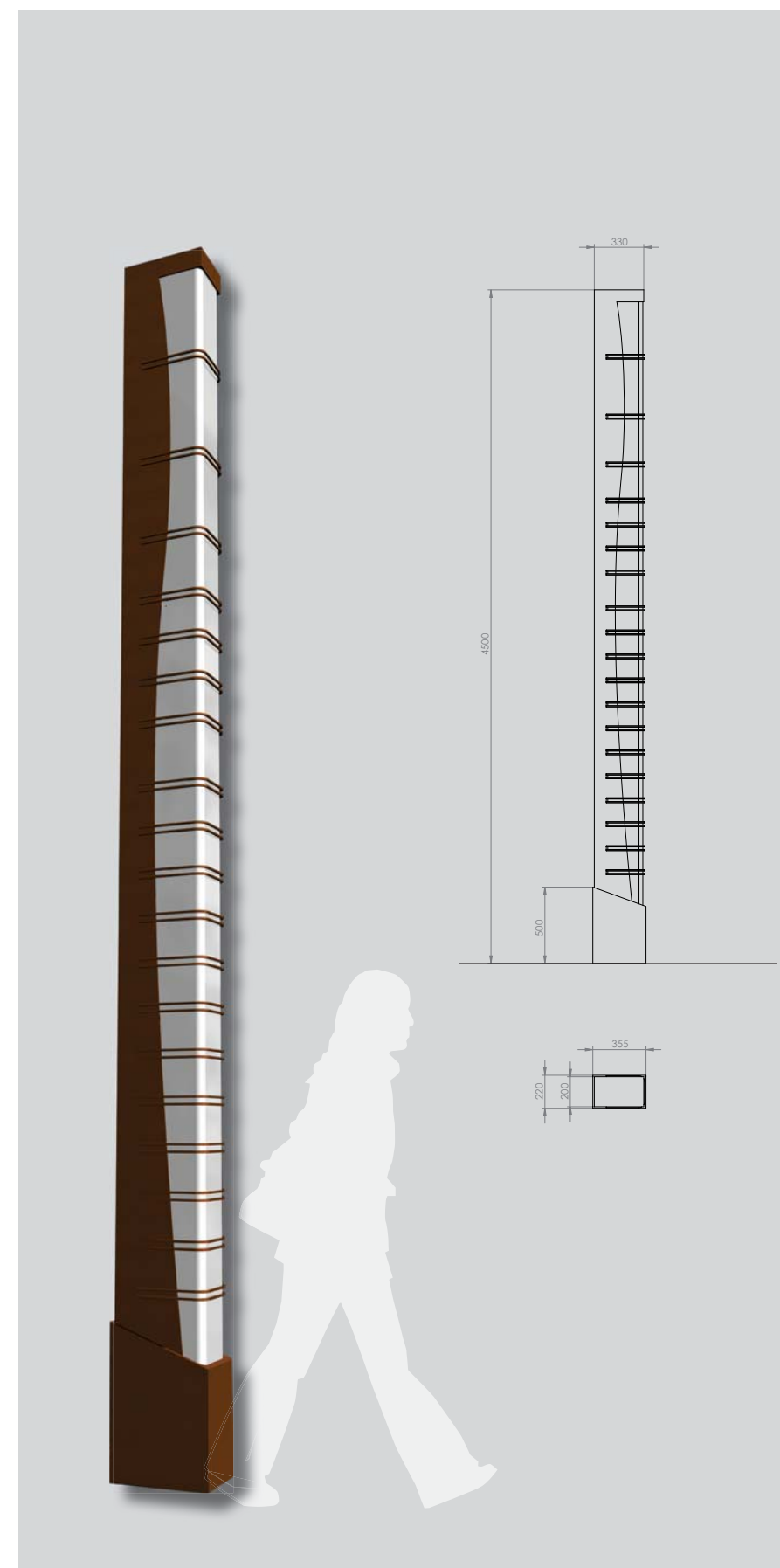
Die Lichtstele steht an wichtigen Orten und führt den Bürger und Gast durch die Altstadt.

Bei der Auswahl der Standorte haben sich für Schönebeck folgende Themen herausgestellt:

- `Schönebeck - Die mittelalterliche Stadt` / Die Burg, Die Stadtmauer, Die Stadttore, Die Ortsteile
- `Schönebeck - Die Salzstadt` / Die Salzstraße, Der Cokturhof
- `Schönebeck- Die Stadt am Fluss` / Die Elbe

Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)





Belagkonzept

Legende

- Natursteinmaterial sandfarben
Kleinpflaster/ Platte

Das Belagkonzept und die Altstadtroute

Der Fluss ist Ursprung der ersten Ansiedlung und damit unabhängig mit der Entstehung der Altstadt verbunden. Sein Sand wurde für den Bau der Stadt verwendet, Flusskiesel waren die ersten Wegebefestigungen, großes Natursteinmaterial wurde zum Ausbau der Uferkanten und Deiche gebraucht. In vielen Bereichen der Altstadt und besonders am Elbufer (Furt, Müllerstraße, Salzblumenplatz) finden wir das alte Polygonalpflaster heute noch, entweder pur oder im Mix mit Granitpflaster der späteren Jahre. Ein Prozess, der sich vom Fluss im Norden bis zur Höhe Steinstraße/Markt vollzogen hat. Das Natursteinmaterial gibt der **Altstadt Identität** und verleiht ihr durch seine Anwendung Wertschätzung. Es ist, wenn im guten Zustand, zu erhalten und sollte vom Fluss weiter in die Stadt „hineinfließen“.

Um sich Reserven für anstehende Projekte entlang der Flusskante (Am Salinekanal, Speicherfelder Wächterhäuser u.a) oder für kleine Flächen im Altstadtareal (Aufwertung von historischen Orten oder für Straßenrandbereiche, Stellplatzflächen) zu schaffen, ist das bei Baumaßnahmen vorgefundene Material zu bergen oder wenn möglich in die Neubaumaßnahme zu integrieren.

Es geht auch um die Neuordnung der Verkehrsflächen, um reduzierte Straßenquerschnitte und neue Radien, um veränderte Straßenführungen mit dem Ziel, mehr Flächen für den Fußgänger zurück zu gewinnen. Das erfordert eine interdisziplinäre Zusammenarbeit und Koordinierung aller beteiligten Planer.

Das Barbyer Tor / Die Burgstraße

Der Bodenbelag als Wegebegleitung und Wegeleitsystem führt den Besucher durch die wichtigsten Bereiche und Winkel der historischen Altstadt. Das neue/alte sandsteinfarbene Natursteinmaterial stellt besondere Orte und Plätze heraus und bildet ein durchgängiges Thema. Es wechselt in den Anteilen und geht Verbindungen ein mit dem ursprünglichen Belagthema des Polygonalpflasters. Hier am ehemaligen Kuhtor oder Barbyer Tor soll ein kleiner Raum entstehen, der die Reste der Stadtmauer deutlich macht und in Adaption eine Torsituation entstehen lässt. Anders als am Salztor erfährt der Interessierte hier über eine Säule mit einem Eintrag im Boden, wo er sich befindet und wohin er kommt, wenn er dieses Tor durchschreitet. Er kann aber auch innerhalb der Stadtmauer bleiben und weiter in die Burgstraße hineingehen. Hier findet er ein Stück altes Schönebeck mit einer weit in die Vergangenheit zurückreichenden Geschichte, nur der Straßename deutet daraufhin. Schon von weitem kann man das Portal zum Cokturhof erkennen. Das sich anschließende parkähnliche Areal unmittelbar am Ufer des Salinekanals befindet sich gerade im Wandel und ist ein großes Potential der Stadt.

Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)

Hier liegt ein Stück des historischen Gedächtnisses der Stadt – Die alte Burg und der Cokturhof aus Zeiten des Salzhandels. Die Straßenraumgestaltung muss diesem Anspruch gerecht werden, auch angesichts der langfristigen Entwicklung dieses als Flächendenkmal zu schützenden Bereiches.

Das Materialthema des Steinweges ist hier abzuschließen und es ist das Natursteinmaterial der Baderstraße weiterzuführen.

Der Breiteweg

Der Breiteweg gehört zu den ältesten Straßen der Altstadt und hat den längsten Straßenraum im historischen Kernbereich. Er verbindet die westliche Achse Salzerstraße/ Salztor/ Markt/ Elbstraße/ Salzblumenplatz mit dem östlichen Bereich der Altstadt - St.Jacobi/ Barbyer Tor/ Cocturhof/ Burgstraße. Es gibt eine angerförmige Raumaufweitung auf der südlichen Seitenbahn, deren Raumabschluss im Osten das imposante Kirchenbauwerk von St. Jacob bildet sowie das ehemalige Stadttor. Die Gehwege, Stellplatzflächen und Grünanlagen sind in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Hier bedarf es einer grundsätzlichen Neugestaltung sowie Neuordnung der Flächennutzungen – Ruhender Verkehr, Grundstückerschließung, Fuß- und Radwege und Haltestelleneinordnung.

Die besondere städtebauliche Situation erfordert ein besonderes städtebauliches und gestalterisches Konzept, welches diesem öffentlichen Raum gerecht wird.

Auch im Breitenweg sind die Fahrbahnbreiten von 8,00 Meter

bis zu 10,00 Meter zu reduzieren - Verkehrsberuhigung -zugunsten der Verbreiterung der Fußwege und Randbereiche.

Um die Wertigkeit dieses historischen öffentlichen Raumes zu erhöhen und seine Vernetzung mit dem Markt und dem Saltor ablesbar zu machen, schlagen wir die Verwendung des gleichen sandsteinfarbenen Natursteines vor. Der sandsteinfarbene Granit begleitet die Häuserfronten und spiegelt sich in den Fassaden-Sandsteinsockel, Sandsteingewänden wieder. Die Aufwertung der Bodengestaltung hat den wohltuenden Nebeneffekt der Aufwertung der Häuserfassaden. Für Stellplatzflächen, Parktaschen und Einmündungsbereiche in die schmalen Gassen und Nebenstraßen, auch für Grundstückszufahrten ist ein traditionelles Natursteinpflaster/ Polygonal zu verwenden. Ein gestalterischer Höhepunkt sollte der Bereich im Umfeld der Kirche St. Jacobi sein sowie die Neugestaltung des Barbyer Tores.

Die Gestaltung des öffentlichen Raumes beinhaltet die Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität im Altstadtviertel.

Die Altstadt lebt vom bewohnt werden, vom Besucher, vom Gewerbe, vom Menschen, der sie belebt. Das muss sich im öffentlichen Raum abzeichnen - es geht um die Nachhaltigkeit des verwendeten Materials, um liebevolle Details, um die Beachtung auch kleiner Räume, um Sinnlichkeit und Spannung.

Die Gestaltungsschwerpunkte



Abb. Situation Barbyer Tor heute

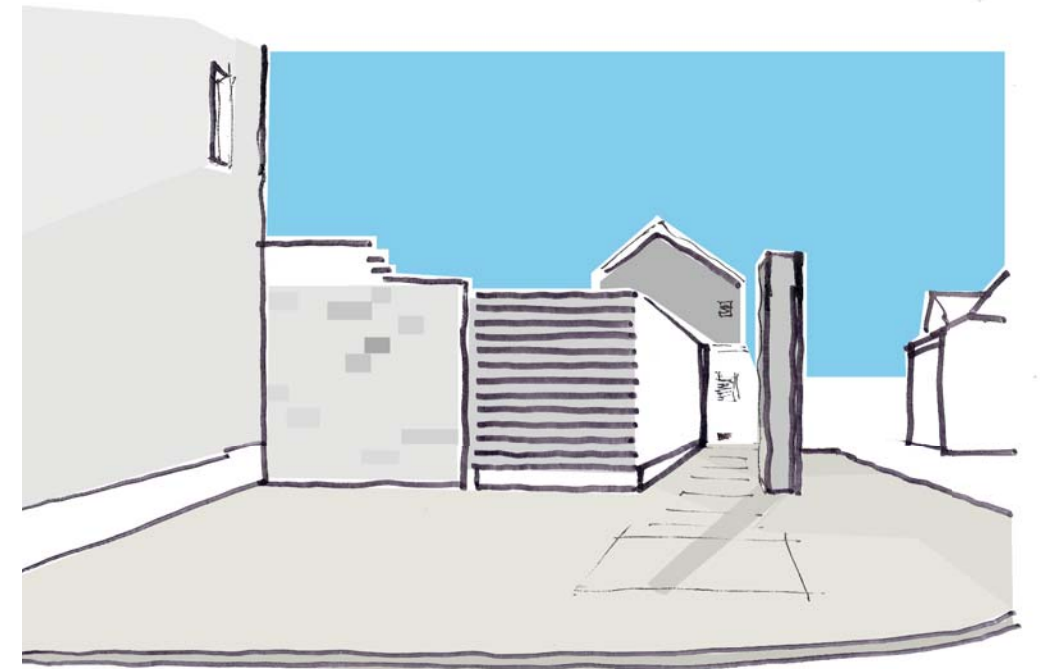


Abb. Gestaltungsidee 2009

Gestaltungsschwerpunkt `Barbyer Tor`

Vorhandene Situation:

Noch funktionierender Eingang zur Altstadt aus Richtung Osten; als Stadttor heute nicht mehr wahrnehmbar, gestalterische Situation erscheint ungelöst

Anstehende Aufgabe:

Herstellen einer stadträumlichen Situation, welche die Umsetzung einer Toridee möglich macht

Maßnahmen:

- Erarbeitung eines Gestaltungskonzepts
- Verbreiterung des Fussweges, Einbeziehen der Haltebucht in die Planung Fussweg (Material), Haltestellenstandort prüfen
- Aufwertung der vorhandenen Baulichkeiten/ Einfriedung Garten, Hausgiebel, Abstimmung mit Beteiligten
- Umsetzung des Gestaltungskonzeptes

Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)

Büro für Architektur und Stadtplanung, Marlies Brinkhoff
 Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg Tel. 0391 7277 540
 Email: stadtplanung-brinkhoff@web.de

Die Stadttore

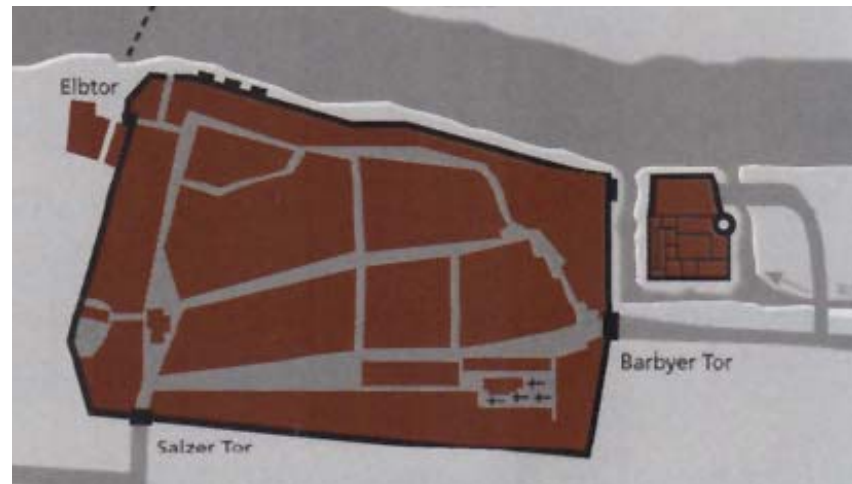


Abb. Bodenplatte mit mittelalterlichem Grundriss

Abb. Bereich Salzturm



Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)



Abb. Blick Salztor aus Richtung Markt

Gestaltungsschwerpunkt `Salztor`

Vorhandene Situation:

Barrierefreier Fußgängerbereich, Realisierung und Umgestaltung 2009; für den Fußgänger als Stadttor/Stadteingang zum mittelalterlichen Altstadt kern erlebbar und wahrnehmbar

Eingesetzte Gestaltungsmittel:

Historischer Belag mit Kennzeichnung der befahrbaren Flächen und Ausweisung der für den Fußgänger vorgesehenen Flächen; Aufwertung des Bereiches am Salzturm dem ursprünglichen

Salztor durch eine **Granitbodenplatte** (110x130) mit Reliefdarstellung des historischen Stadtgrundrisses zur Verortung

Granitpoller als Kennzeichnung der schmalsten Stelle am ursprünglichen Torbereich und Achtungspunkt für den Lieferverkehr heute; **Lichtkonzept** für eine nächtliche Inszenierung am Turm: **Lichtpunkte** im Pflaster

Installation von zwei **Lichtstelen** zur Hervorhebung der besonderen städtebaulichen Situation / Umsetzung des Lichtstelenkonzeptes 2009, Standort 1 und 2

Büro für Architektur und Stadtplanung, Marlies Brinkhoff
Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg Tel. 0391 7277 540
Email: stadtplanung-brinkhoff@web.de



Abb. Elbtor, in abendlicher Stimmung

Gestaltungsschwerpunkt `Elbtor`

Vorhandene Situation:

Schmaler Straßenraum ohne Stadteingangsfunktion heute;
Die Verortung der ursprünglichen mittelalterlichen Bedeutung dieses Bereiches ist durch die **Installation einer Lichtstele/**
Umsetzung des Lichtstelenkonzeptes 2009, Standort 4, erfolgt

Abb. Lichtstele am Elbtor

Offene Maßnahmen:

Das touristische Leitkonzept zur Lichtstelenidee ist noch umzusetzen, d.h. dem Außenstehenden damit erst verständlich zu machen wofür und weshalb die Stelen an diesen Orten stehen. Es bedarf der Kennzeichnung der Stele und die Herausgabe des Flyers mit der Geschichte als Info für den Altstadttroutengänger. Das betrifft alle bereits aufgestellten Stelen (Salztor, Salzblumenplatz, Müllerstraße, Elbtor) und die noch Geplanten.



Abb. Situation Markt, historisch

Gestaltungsschwerpunkt `Markt`

Vorhandene Situation:

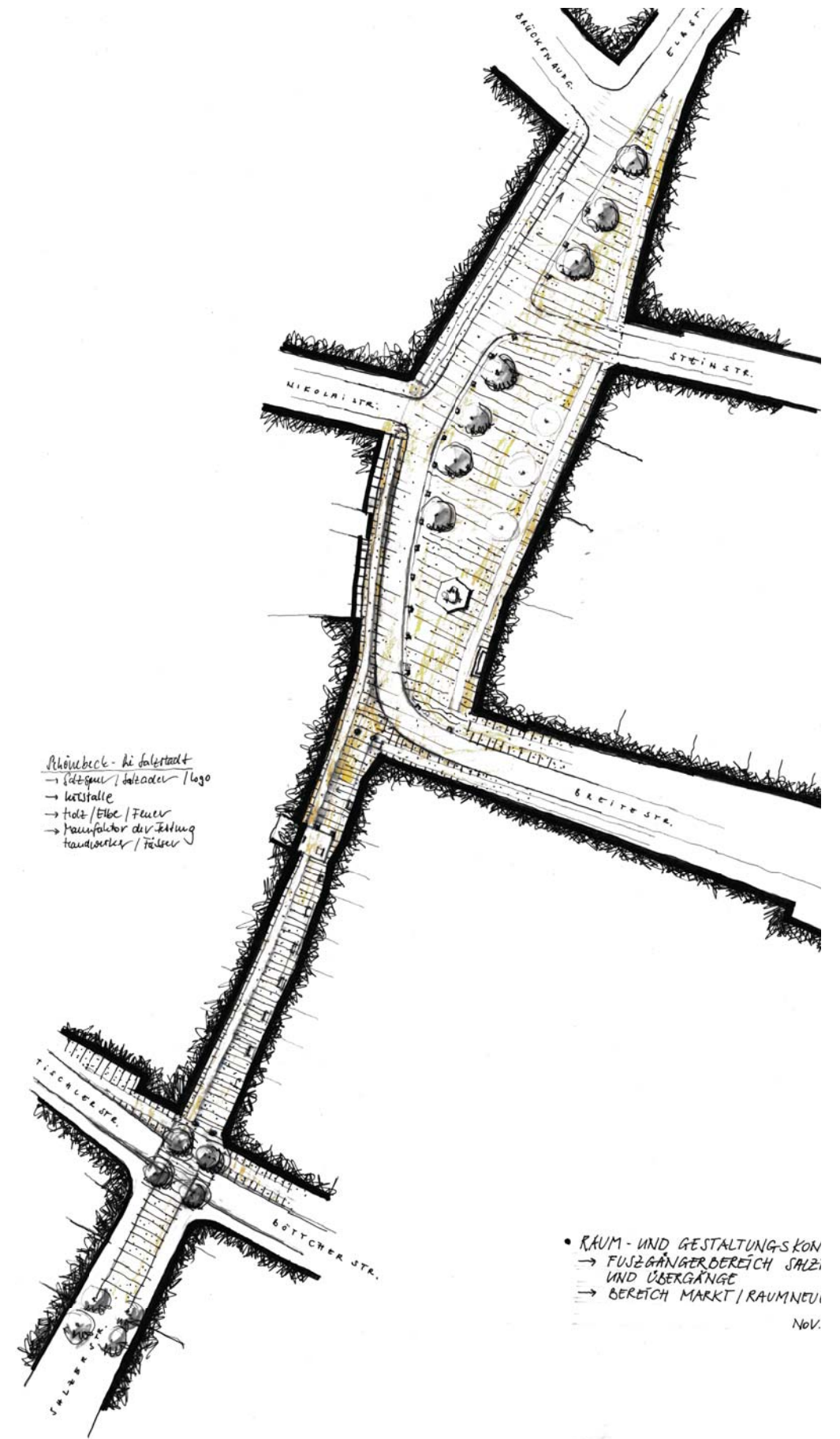
Ein Wettbewerb zur Umgestaltung dieses Bereiches läuft; Baulückenschließung auf der Westseite gibt wichtigen Impuls für das neue Erscheinungsbild; ab 2014 entfällt der Durchgangsverkehr durch Schwerlasttransporter; die dadurch entstehende Entlastung und Entschleunigung des Stadtraumes macht gestalterische Veränderungen möglich: Verbreiterung der Fußwege, Reduzierung der Fahrbahnbreiten und -radien, mehr Aufenthaltsqualität im Stadtraum

Abzuleitende Maßnahme:

Prüfen der Wettbewerbsergebnisse zwecks Integration/ Übernahme einzelner Elemente (Leuchte etc.) in das Gestaltungskonzept Altstadt

Ziel ist die Gestaltung des öffentlichen Raumes Markt, Breitweg und Salztor in einem gestalterischen Kontext.

Abb. Konzept Markt 2009



Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)

Büro für Architektur und Stadtplanung, Marlies Brinkhoff
 Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg Tel. 0391 7277 540
 Email: stadtplanung-brinkhoff@web.de

Abb. Breiteweg mit Kirche St. Jacobi,
historische Postkarte

Gestaltungsschwerpunkt `Der Breiteweg`

Vorhandene Situation:

Neben dem Markt von großer städtebaulicher Bedeutung; sanierungsbedürftiger Stadtraum von großer Dimension: derzeit ohne Aufenthaltsqualität

Anstehende Aufgaben im Vorfeld der Umgestaltung:

Festlegung von Gestaltungszielen

- Wiederherstellung des ursprünglichen Raumeindrucks als Platz, d.h. Raumkanten erhalten und herstellen, Schließen der vorhandenen Baulücken; gestalterisches Ziel ist die Schaffung einer Querverbindung zwischen den vorhandenen Fassadenformationen auf der Nord- und Südseite
- Reduzierung der Fahrbahnbreite, Absenkung des südlichen Bordes zwecks Flächenerweiterung und Überfahrbarkeit für Feste und andere Veranstaltungen



'Breiteweg'



Abb. Schönebeck `Breiteweg`, um 1774
Quelle: Stadtarchiv Schönebeck

Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)

Büro für Architektur und Stadtplanung, Marlies Brinkhoff
Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg Tel. 0391 7277 540
Email: stadtplanung-brinkhoff@web.de

- Blickachsen wiederherstellen:
- Vorhandenen Baumbestand, evtl. noch Erstbepflanzung
siehe Postkarte um 1900, begutachten lassen auf Fortbestand
und Baumpflegemaßnahmen einleiten, betrifft auch Alleebäume
- Beseitigung von Wildwuchs
- Durchgängige Verwendung von einheitlichem Material und
Ausstattungs-elementen (siehe Markt und Salztor);
- reduzierter und behutsamer Einsatz von Stadtmöbel zu-
gunsten einer großflächigen Raum- und Belagwirkung
- Aufnahme historischer Raumlinien im Umfeld der Kirche mit
Hilfe zeitgemäßer Gestaltungselemente der Freiflächen-
gestaltung



Abb. Grünfläche Breitenweg

Abb. Breitenweg, aktuell



Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)

Büro für Architektur und Stadtplanung, Marlies Brinkhoff
Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg Tel. 0391 7277 540
Email: stadtplanung-brinkhoff@web.de



Gestaltungskonzept 'Breitweg'

Anmerkungen:

Eine erste Entwurfsidee geht vom Verbleib eines gesunden Baumbestandes unmittelbar im Vorfeld der Kirche St. Jacobi aus.

Die erhaltenswerten Bäume stehen in einem Bankett von Rasenstreifen, können auch Stauden sein.

Dazwischen gibt es breite gepflasterte Flächen, die die Querbeziehung des Platzes betonen und mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet sind. Hier findet man Ruhe zum Lesen, die Kinder können auch auf dem Rasen spielen und sitzen. Ein Ort für Flohmärkte oder andere abendliche Veranstaltungen unter Bäumen. Zwischen diesem Baum/Rasenbankett und der Kirchenfläche zeichnet ein Platzhalter - eine Fläche aus Wasser oder ausgewähltem Belag - die ursprüngliche Platzkante nach. Optional ist es ein Standort für eine neue zeitgemäße bauliche Lösung, die als Solitär den Raum schmückt.

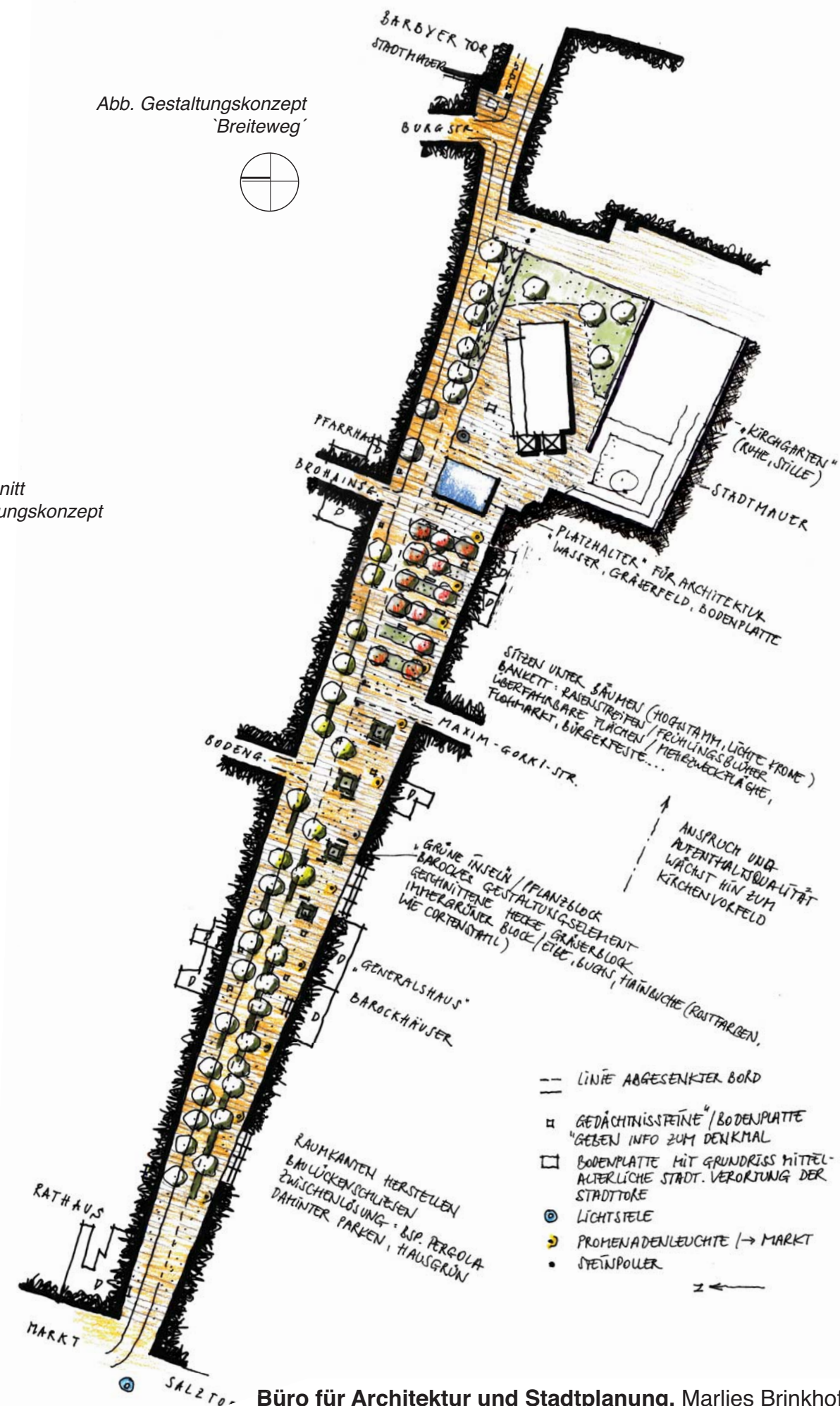
Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)

Abb. Gestaltungskonzept 'Breitweg'



Abb. Ausschnitt Gestaltungskonzept



Büro für Architektur und Stadtplanung, Marlies Brinkhoff
 Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg Tel. 0391 7277 540
 Email: stadtplanung-brinkhoff@web.de



Abb. Raumskizze Breiteweg
2011



Abb. Friedensplatz , Situation heute

Gestaltungsschwerpunkt `Friedensplatz`

Vorhandene Situation:

Wahrnehmung als hochbelasteter Verkehrsknotenpunkt, ca. 90% der Fläche ist versiegelt und hat Parkplatzfunktion (laut verkehrlicher Studie nur geringe Auslastung), ohne Aufenthaltsqualität, fußläufige Anbindung zur Tischlerstraße problematisch

Städtebauliche Bedeutung:

Endpunkt der ehemaligen Kolonistenstraße, der heutigen Geschwister-Scholl-Straße, und heutiger Eingang zur historischen Altstadt,

Vorfläche für Musikschule und VHS

Aufgaben und Ziele:

Aufwertung des Platzes durch eine Platzneugestaltung;
 Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes; Festlegung von Gestaltungszielen; Prüfen der notwendigen Fahrbahnbreiten zugunsten der Verbreiterung von Fußwegen;
 Integration des öffentlichen WC; Ausstattung als `park&go` - Standort´ mit Anbindung zur Altstadttroute

Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)

Büro für Architektur und Stadtplanung, Marlies Brinkhoff
 Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg Tel. 0391 7277 540
 Email: stadtplanung-brinkhoff@web.de



Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)

Büro für Architektur und Stadtplanung, Marlies Brinkhoff
Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg
Email: stadtplanung-brinkhoff@web.de
Tel. 0391 7277 540

Anmerkungen:

Ausgehend vom Erhalt des Großbaumbestandes erfolgt eine Flächenneuordnung, die sich achsial auf den Eingang, auf das Portal des ehemaligen Gymnasiums, der heutigen Volkshochschule bezieht. So entsteht ein Platz, der die Platzkanten deutlich macht und sie in den Blickpunkt setzt. Dieser neue Platz bietet auch die Chance einen gestalterischen Akzent zu installieren, der auf das Thema Kolonistenstraße und Königsplatz hinweist und hier durch ein besonderes Zeichen – einem Obelisk z.B. - einen achsialen Schlusspunkt setzt. Analog dazu sollte das auch im Rondell am Ende der Salzerstraße erfolgen.



Abb. Gestaltungskonzept 'Friedensplatz'



Abb. Raumskizze Friedensplatz

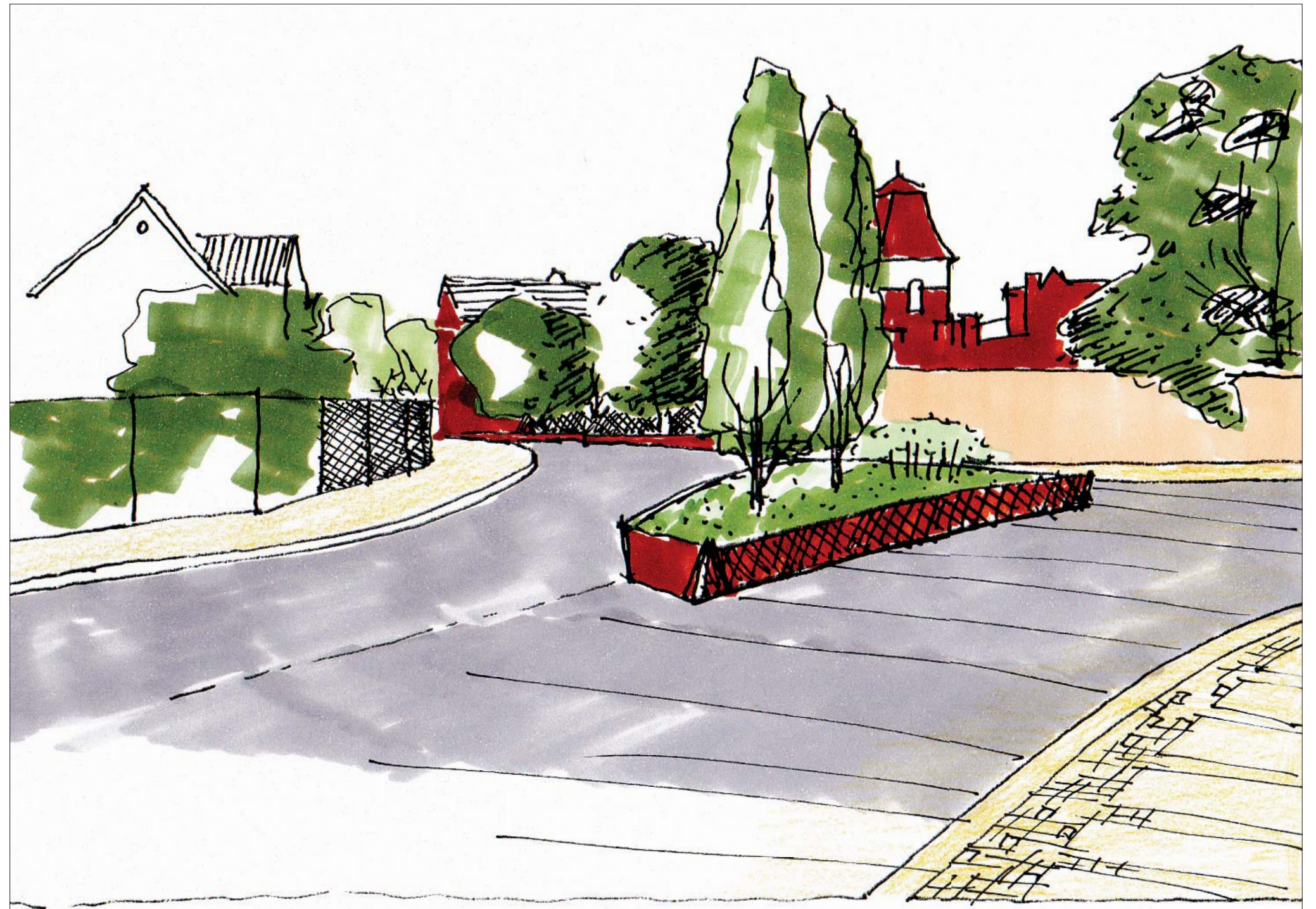


Abb. Raumskizze Friedensplatz
Pflanzinsel als Blickfang und Orientierungshilfe

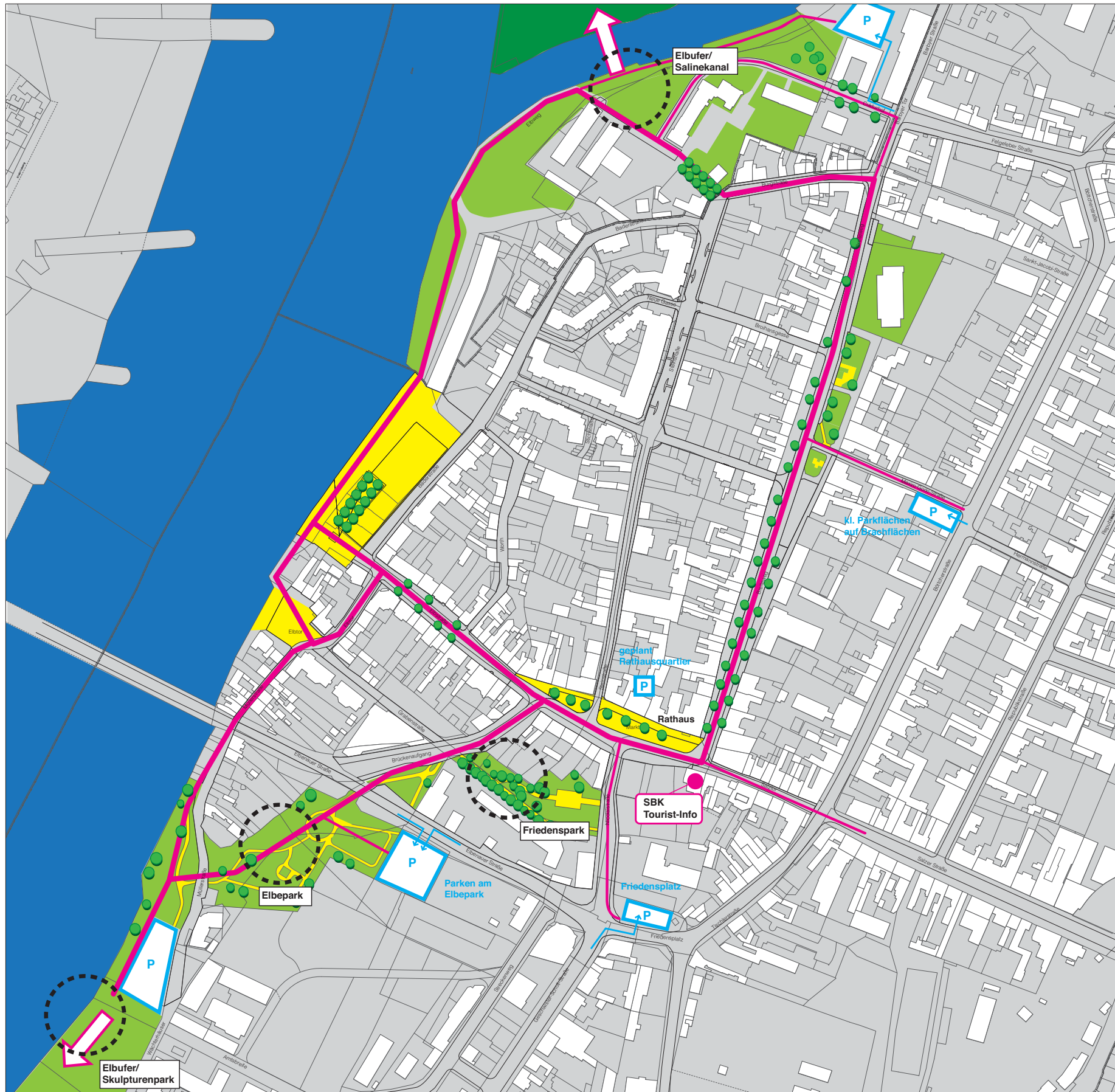


Parks und Grünanlagen

Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)

Büro für Architektur und Stadtplanung, Marlies Brinkhoff
Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg Tel. 0391 7277 540
Email: stadtplanung-brinkhoff@web.de



Parks und Grünanlagen

Neben der gebauten Umwelt zählen Parks und Grünanlagen zu den wichtigsten Elementen im Stadtgefüge. Ihre Qualität wird gemessen an ihrer Nähe und Erreichbarkeit, ihrer gestalterischen Vielfalt und ihrer Aufenthaltsqualität. Sie sollen eine angenehme Atmosphäre und ein Nutzungsangebot für die Bereiche und Gäste der Altstadt bieten.

Schönebeck hat mit dem Elbufer ein riesiges Potential den stadtnahen Grünraum mit dem Landschaftsraum zu verknüpfen. Die bereits vorhandenen innerstädtischen Parkanlagen (Elbepark, Friedenspark) sind Teil der 'Altstadtroute'. Nach Bürgerbefragungen besitzen gerade diese Flächen hinsichtlich Attraktivität und Angebot, einen dringenden Entwicklungsbedarf.

Legende

-  Parks, Grün- und Erholungsflächen
-  Plätze
-  'Altstadtroute'
-  Handlungs- und Gestaltungsschwerpunkte
-  Elbepark
-  'Elbufer' / Der Skulpturenpark
-  'Elbufer' / Cokturhof / Salinekanal
-  'Friedenspark' (Stadtmauerpark)

Gestaltungsschwerpunkt `Elbepark`

Vorhandene Situation:

Erneuerungsbedürftige Parkanlage ohne Aufenthaltsqualität; sehr verlärmert durch angrenzende Elbenauer Straße; Nutzung beschränkt sich weitestgehend auf das Durchfahren und Durchlaufen, kein Spielangebot (außer der Wiese)

positiv: Parkplatz ist unmittelbar angrenzend

Städtebauliche Bedeutung:

Einzig größere geschlossene Parkanlage innerhalb des Wohnquartiers Altstadt mit hohem Nutzerdruck: Spiel- und Tobepplätze fehlen, Hundauslaufwiesen usw.; wichtiges Potential für die Steigerung der Lebens- und Wohnqualität im Stadtzentrum

Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)



Abb. Elbepark , Situation heute

Anstehende Aufgabe:

- Erarbeitung eines Gestaltungs- und Nutzungskonzeptes unter Einarbeitung großer Bestandsanteile mit Vorgaben zur Umgestaltung: z.B. ein klares konzentriertes Wegenetz herstellen,
- Blickachsen schaffen
- Einarbeitung von kompakten Stauden- und Gräserflächen an ausgewählten Blickpunkten (kleiner Pflegeaufwand)/ optische Reize lenken vom Verkehrslärm ab

- Gestaltung der Übergänge zum Parkplatz verbessern
- Parkränder stärker ausbilden – ergibt Räumlichkeit und damit Behaglichkeit.

**Gestaltungsschwerpunkt `Elbufer/ westlicher Bereich`
- Der Skulpturenpark**

Städtebauliche Bedeutung:

Der Skulpturenpark ist der Beginn eines riesigen Flächenpotentials entlang der Elbe. Eiserne Vertaupoller sind letzte Zeugen des einstigen Umschlagplatzes – Schönebeck die Hafenstadt.

Zudem ist das Elbufer das größte Freiflächen- und Naherholungspotential der Altstadt mit dem Vorteil, dass sich der Aufwand auf das Herrichten eines Weges erstmal beschränken kann – Blick, und die Kulisse sind einmalig.

Anstehende Aufgabe:

- Weiterführen des guten Wegeangebotes entlang der Elbe bis zum Speicher, Anschluss zum Wiesenweg bis Frohse, kombiniert als Radweg



Abb. Elbuferweg

Diese Bewegungsschiene entlang der Elbe zwischen der Altstadt und dem Ortsteil Frohse mit dem einmaligen Blick auf die Viehweiden des jenseitigen Elbufers sollte unbedingt ausgebaut und den Anwohnern der Stadt zum Radfahren, Skaten oder Spazierengehen angeboten werden.

Außerdem wäre dann ein Ringschluß über Frohse nach Salzelmen unter Einbeziehung der Kolonistenstraßen ein logischer längerfristiger Ausbaugedanke.

Dieser könnte eine Radwegeausbildung erhalten, die prägnant und unverwechselbar ist.



Abb. Cokturhof

Abb. Elbufer/ Salinekanal

Gestaltungsschwerpunkt `Das Elbufer / östlicher Bereich - Cokturhof, Salinekanal

Vorhandene Situation:

Bereich befindet sich in Umgestaltung

Anstehende Aufgabe:

Erarbeitung eines gestalterischen Gesamtkonzeptes für den Bereich Cokturhof mit gestalterischer Lösung für den Bereich und Übergang zum Elbweg; Aufwertung des Bereiches am Portal Burgstraße (siehe Skizze 2009); Verbesserung der Situation am Eingang zur Barbyer Straße, Baudenkmäler und Geschichte des Areals sind besser in Szene zu setzen

Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)

Büro für Architektur und Stadtplanung, Marlies Brinkhoff
Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg Tel. 0391 7277 540
Email: stadtplanung-brinkhoff@web.de

**Gestaltungsschwerpunkt `Friedenspark` -
Stadtmauerpark**

Vorhandene Situation:

Kleiner schattiger Park zur Durchwegung, Sitzen am Weg,
Ort der Erinnerung und Ruhe

Anstehende Aufgabe :

Der vorhandene Gehölzebestand ist zurückzuschneiden, um das
Sicherheitsgefühl wiederherzustellen für den Passanten und um
die Einsichtnahme für die Gesamtanlage zu ermöglichen. Damit
wird die Aufenthaltsqualität erhöht.

Auch im Bereich der Mitte ist die Bepflanzung der vorhandenen
Hochbeete zu erneuern und die Einsichtnahme von beiden Ein-
gangsseiten des Parks möglich zu machen.

Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)



Abb. Friedenspark aktuell

Notwendige Maßnahme:

Erstellen eines Überarbeitungskonzeptes; Arbeiten im Bestand





Elbestraße

Aufästen der Bäume, um Blickachsen wiederherzustellen und den Durchblick zu ermöglichen; Baumscheibenpflege ist notwendig

Worth: Rückschnitt der Hecke und Pflanzstreifenpflege
notwendig



Beleuchtung

Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)

Büro für Architektur und Stadtplanung, Marlies Brinkhoff
Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg Tel. 0391 7277 540
Email: stadtplanung-brinkhoff@web.de



- Mastaufsatzleuchten
Steinstrasse
Burgstrasse
Baderstrasse
- Mastleuchte
Cokturhof
- Mastleuchte,
dekorativ
Markt



- Mastleuchte
Breitweg
Böttcherstrasse
- Mastleuchte
Salzerstraße
- Lichtsteele
Salzblumenplatz
- Lichtpoller
Anleger



- Lichtsteele
- Seilpendelleuchte
Salztor

Leuchtentypen (Bestand)



Beleuchtung Nacht

(Ergebnis aus zwei nächtlichen Rundgängen im Bereich der Altstadt)

Legende

- 
Fehlende Beleuchtung
 Aufwertung des öffentlichen Raumes über eine Beleuchtung/ Fördern des Sicherheitsempfindens
- 
 1 Breite Weg
- 
 2 Broihansgasse
- 
 3 Maxim-Gorki- Straße
- 
 4 Markt/ Brückenaufgang
- 
 5 Elbweg/ Skulpturenpark
- 
 6 Park/ Denkmal 'Opfer des Faschismus'
- 
 7 Salzspeicher/ Salzlagerschuppen
- 
 8 Barbyer Tor
- 
Aufwertungspotenziale
 Einsetzen von Beleuchtung zur Betonung vorhandener Potenziale (Objekt, Raumgefüge)
- 
 9 Barbyer Tor
- 
 10 Markt
- 
 11 Elbtor
- 
 12 Cokturhof

Abb. Beleuchtung
Salztor

Beleuchtung im historischen Altstadt kern

Vorhandene Situation:

Im gesamten Bereich der Altstadt befindet sich eine **Vielzahl unterschiedlicher Leuchtentypen**. Auf dem Markt stehen historisch anmutende Mastleuchten, im Bereich Breiterweg/ Böttcherstraße straßenseitig hohe Mastleuchten. Der fußläufigen Bereich der Steinstraße/ Baderstraße/ Burgstraße/ Müllerstraße und Elbstraße wird durch blaue Mastaufsatzleuchten flankiert. Im Elbepark und im Gebiet des Cokturhofes steht ein weiterer Leuchtentypus einer Mastaufsatzleuchte.

Eine Sonderstellung nimmt das Lichtstelenensemble am Elbufer zusammen mit der Ausleuchtung der Salzblume ein.

Der Einsatz unterschiedlicher Leuchtentypen ist Folge jeweils abgegrenzter Bearbeitungsgebiete in den unterschiedlichen Realisierungszeiträumen. Ein abgestimmtes Beleuchtungskonzept war nicht vorhanden.

Die einzige räumlich übergreifende Leuchte ist derzeit die Lichtstelenensemble. Sie markiert verteilt über die Altstadt markante stadträumliche Identifikationspunkte.

Anstehende Aufgabe:

Mit der Umgestaltung des Marktplatzes wird auch ein neuer Leuchtentyp zum Einsatz kommen, der den Anspruch als 'Altstadtleuchte' gerecht werden muss d.h. Weiterführung und Übernahme in den Breitenweg. Diese Leuchte begleitet die Altstadttroute und ist Grundlage für ein abgestimmtes Lichtkonzept und zukünftige



Einzelplanungen in der Altstadt Eine einheitliche **Ausstattung** der Leuchten in der Altstadt ist das Ziel.

Zur Nachtwirkung

Die Begehung bei Dunkelheit ergab weitere Erkenntnisse. So wurden neben Straßenzügen und Orten mit fehlender Beleuchtung auch Räume und Objekte mit Aufwertungspotenzialen in der Ausleuchtung im Plan festgehalten.

Im Bereich **Breiterweg** wird der Straßenraum von der Nordseite über hohe Mastleuchten weitestgehend ausgeleuchtet. Dagegen bleibt die Südseite entlang der Häuserreihe komplett unterbeleuchtet. Allein die Ausleuchtung des Kirchturmes St. Jacobi bietet für den Fußgänger aus Richtung Markt/ Salztor kommend ein wahrnehmbares Ziel.

Weitere abgehende Straßen wie die Broihansgasse und Maxim-Gorki-Straße sind dagegen komplett unbeleuchtet. Gerade die bereits vorgestellte Wertigkeit des Breitenweg als Fortsetzung des

öffentlichen Raumes vom Markt erzwingt eine Verbesserung der Lichtsituation.

Auch der **Markt** besitzt gerade in der Ausleuchtung der Platzkanten (Häuserfronten) noch Aufwertungspotenzial. So könnte die vorhandene bauliche Fassung des Marktes besser herausgestellt werden. Der Markt, als wichtiger Identifikationspunkt der Altstadt, würde darüber hinaus auch in den Abendstunden seiner Bedeutung als Zentrum gerecht werden. Wichtige Identifikationspunkte wie der **Cokturhof** ließen sich über eine Objektbeleuchtung noch besser herausstellen. Der wiederherzustellende Stadteingang des **Barbyer Tor** sollte auch in der Nacht in Verbindung mit einer Lichtinstallation herausgearbeitet werden. So wären alle ehemaligen Stadteingänge wie Salztor, Elbtor und auch das Barbyer Tor in den Abendstunden wieder als solche erkennbar.

Die **Elbkante** ist gerade im Bereich der umgebauten **Salzspeicher** und in der Fortsetzung des **Skulpturenparks** unterbeleuchtet. Auch hier ist im Zuge der weiteren funktionalen Aufwertung der Elbkante eine Fortsetzung der Altstadtleuchte notwendig.

Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

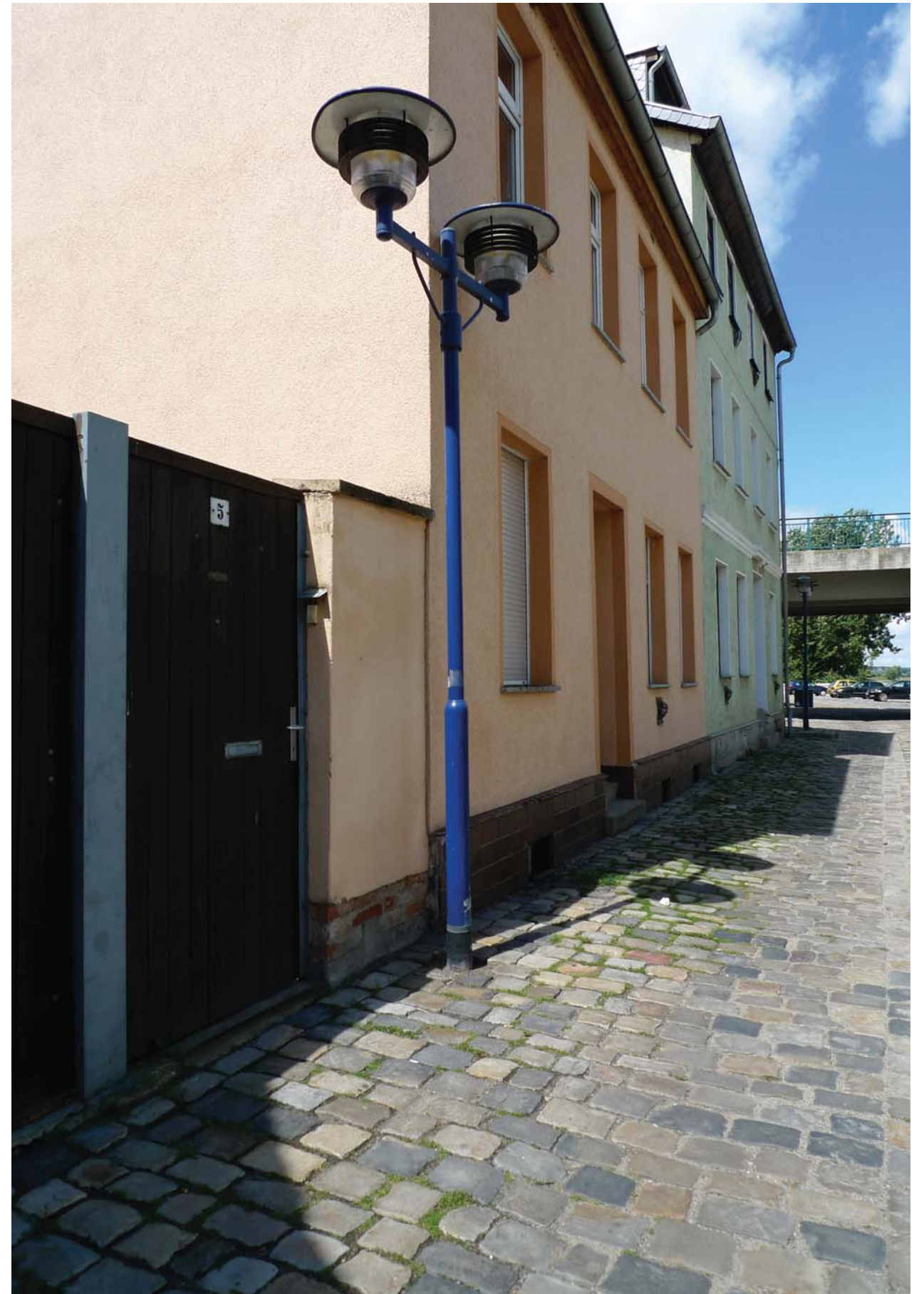
Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)

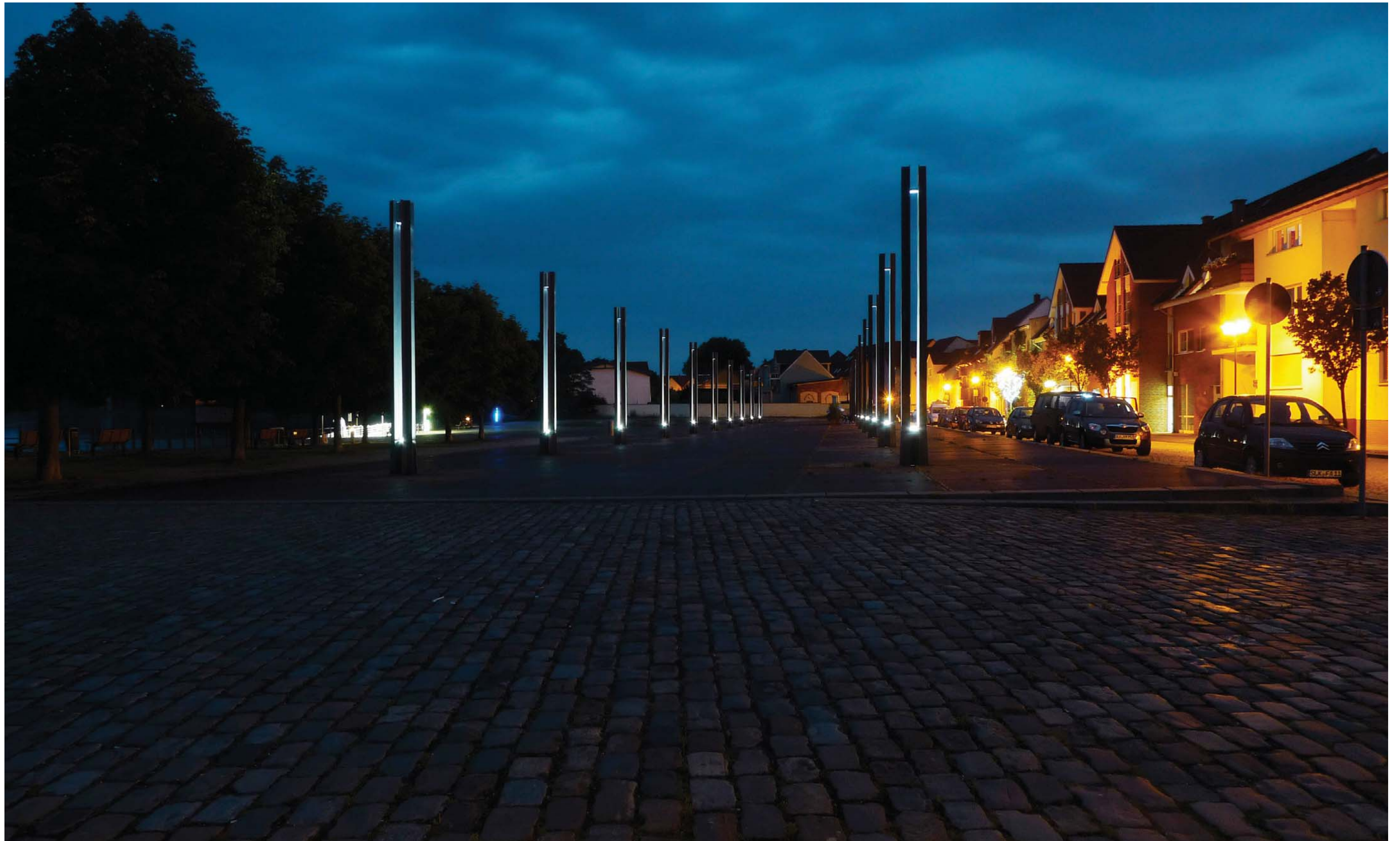
Beleuchtung

Abb. Mastleuchte
Müllerstraße



Abb. Seilleuchte
Salztor







DIE ALTSTADTROUTE



- Erarbeitung und Umsetzung eines Tourismusleitkonzeptes (Beschilderung etc.)
- Einrichtung eines Parkleitsystems
- Auflisten der park & go- Standorte, Ausstattung dieser zu Infopunkten

DAS LICHTSTELENKONZEPT



- Weiterführung und Umsetzung des touristischen Leitkonzeptes (Faltblatt)
- Realisierung der noch offenen Lichtstelenstandorte

DAS GESTALTUNGSKONZEPT



- Koordinierung der Ausstattung im öffentlichen Raum der Altstadt/ `Altstadtroute´ als Prozessbegleitung
- Erarbeitung eines einheitlichen Lichtkonzeptes für die gesamte Altstadt
- Herausarbeitung von Vorgaben für Einzel- und Teilplanungen innerhalb des Betrachtungsgebietes

GESTALTUNGSSCHWERPUNKTE

Markt

Breiteweg

Friedensplatz

Barbyer Tor

Elbpark

Cokturhof

...



- Aufstellen einer Prioritätenliste zur zeitlichen Umsetzung einzelner Handlungsschwerpunkte
- Wettbewerb Markt: Auswertung hinsichtlich der Übernahme von Gestaltungselementen in das `Gestaltungskonzept - Altstadt´
- Erarbeitung von Gestaltungs- und Nutzungskonzepten als Vorgabe für Realisierungsplanungen
- Einordnung und Festlegung von Leitgehölzen und Leitstauden
- Erarbeitung eines Freiflächenkonzeptes/ Verschönerung der Altstadt

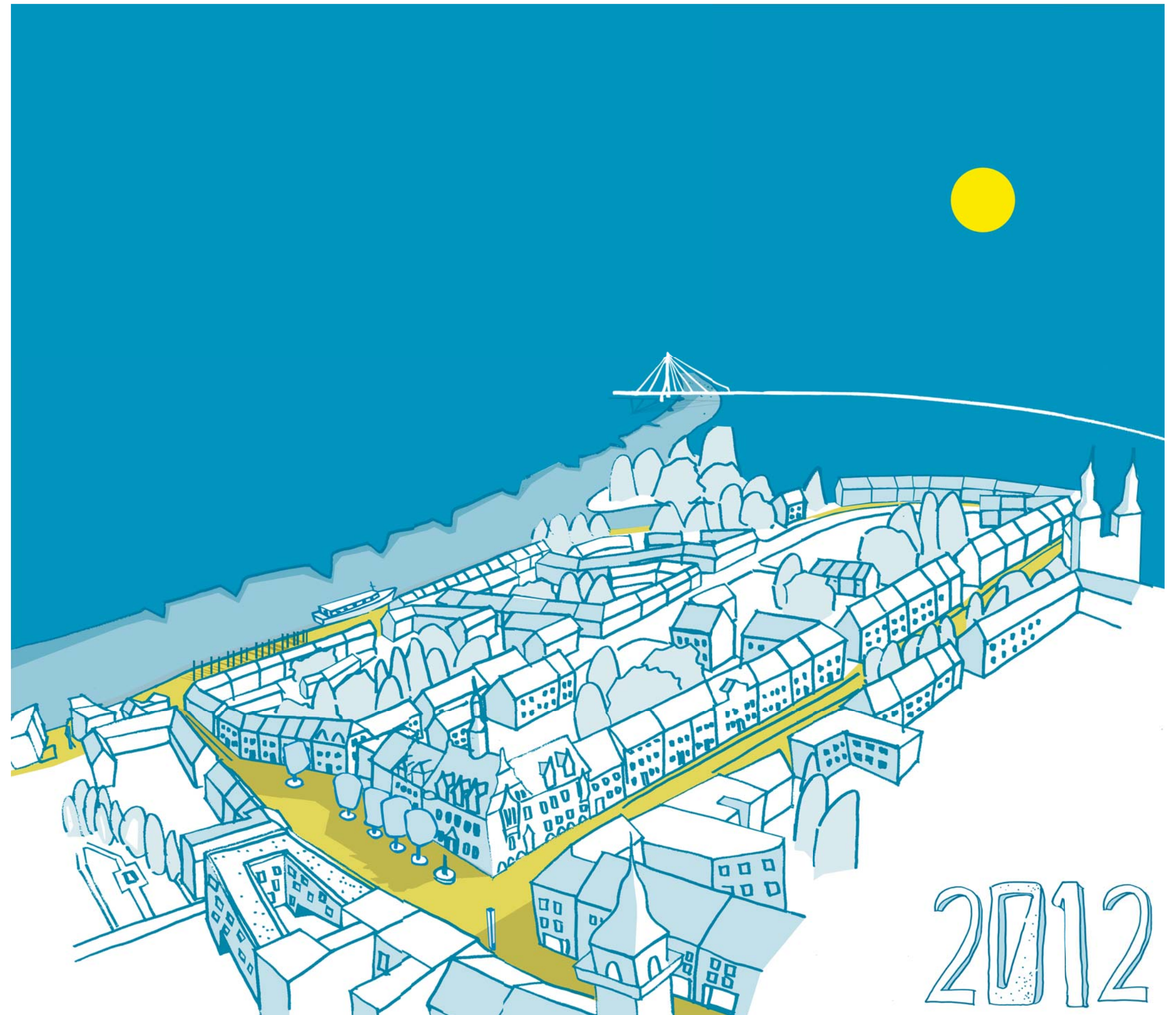
Übersicht

zu den bisher verwendeten
Gestaltungselementen



'Perspektive'

Altstadt in Schönebeck



Raum- und Gestaltungskonzept Schönebeck- Altstadt

Auftraggeber: Stadt Schönebeck (Elbe)

Büro für Architektur und Stadtplanung, Marlies Brinkhoff
Am Fuchsberg 6, 39112 Magdeburg
Email: stadtplanung-brinkhoff@web.de
Tel. 0391 7277 540